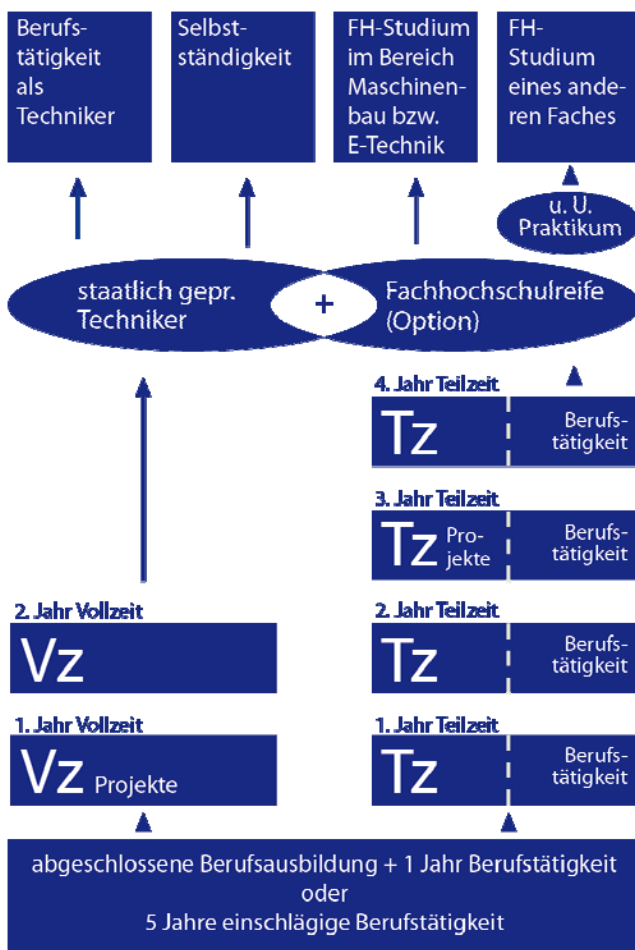


Bildungsgang:	Fachschule für Technik Staatlich Geprüfte/r Techniker/in Maschinenbautechnik
Beratung:	Herr Lembken, Herr Schmitz (Sprechzeiten nach Vereinbarung)
Anmeldezeitraum:	ganzjährig – Beginn der Ausbildung nach den Sommerferien
Aufnahmevoraussetzung:	Weiterbildungsangebot für einschlägige Berufe, siehe Infotext

Erreichbare Qualifikationen: Staatlich geprüfte/r Techniker/in Maschinenbautechnik
Optional erreichbar: Allgemeine Fachhochschulreife



Aufnahmevoraussetzungen:

- mind. Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- erfolgreiche Ausbildung in einem für die Zielsetzung der jeweiligen Fachrichtung einschlägigen Ausbildungsberuf
- Abschluss der Berufsschule (soweit Schulpflicht während der Ausbildung bestand)
- Berufstätigkeit von mind. einem Jahr
- Alternativ zur Ausbildung: Fünf Jahre einschlägige Berufstätigkeit

Organisation der Weiterbildung:

Vollzeitform: Der Unterricht erfolgt in der Regel täglich von 8:00 bis 14:45 und umfasst durchschnittlich 32 Wochenstunden. Wahlangebote ggfs. zusätzlich.

Teilzeitform: Der Unterricht findet an drei Abenden (MO, DI, DO) jeweils von 18:00 bis 21:15 statt. Der Mittwochabend ist als Selbstlernphase organisiert.

Für die Studierenden der Fachschule besteht Anwesenheitspflicht.

Kosten / Förderung:

Für die Studierenden der Fachschule werden weder Studien- noch Prüfungsgebühren erhoben. Kosten entstehen lediglich für Literatur und Arbeitsmittel.

Die Weiterbildung wird gefördert in Form des „Schüler-BAFöG“ bzw. „Meister-BAFöG“ (bei Vorliegen der Voraussetzungen) und ggfs. finanzieller Unterstützung durch:

Kammerförderung, Landesversicherungsanstalten, Berufsgenossenschaften, Kreiswehrrersatzämter (Berufsförderungsdienst der BW), BAFöG-Amt der Gemeinde, BAFöG-Amt für AFBG (Meister-BAFöG). Die Schule organisiert einen Informationsabend im Vorfeld der Weiterbildung.

Kurzbeschreibung des Bildungsgangs:

Der zweijährige Bildungsgang (Teilzeitform: vierjährig) bietet Ihnen ein breites Spektrum in der Weiterbildung. Die fachlichen Inhalte und praxisrelevanten Problemstellungen sind inhaltlich in Lernfeldern gegliedert und verzahnt. Der Unterricht wird in allen Fächern durch den Einsatz von Informationstechnologien, Berechnungs-, Simulations- oder Konstruktionssoftware und Office-Anwendungen unterstützt. Auf den Erwerb der Ausbildungsbeurteilung (ext. Prüfung) wird durch einen Kurs vorbereitet.

Profil des Bildungsgangs:

Der neu geordnete Bildungsgang der Fachschule für Maschinenbautechnik bietet ein breites Spektrum in der Weiterbildung zu einem staatlich zertifizierten Berufsabschluss. Insbesondere die fachrichtungsbezogenen Fächer werden nach dem modernen Konzept der Lernfelddidaktik unterrichtet; praxisrelevante Problemstellungen wie auch die inhaltliche Verzahnung der Fachdisziplinen finden so Berücksichtigung. Im fachrichtungsbezogenen Bereich sind insgesamt neun Lernfelder zu drei Fächern (zusätzlich zur Projektarbeit) zusammengefasst.

Unterricht findet in den folgenden Fächern statt:

Fachrichtungsübergreifender Bereich	Fachrichtungsbezogener Bereich	Differenzierungsbereich
<ul style="list-style-type: none"> - Deutsch/Kommunikation - Betriebs- u. Personalwirtschaft - Fremdsprache (Englisch) - Politik/Gesellschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Konstruktion von Produkten und Betriebsmitteln - Herstellen von Produkten und Betriebsmitteln - Betriebliches Management - Projektarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Mathematik - Arbeitsstudien - Berufs- und Arbeitspädagogik - Sicherheitstechnik - Spezielle Kommunikationstechnik

Das inhaltliche Spektrum erstreckt sich beispielsweise im Fach „Entwicklung und Konstruktion von Produkten und Betriebsmitteln“ auf allgemeine Problemlösungsmethoden und die Konstruktion konkreter Maschinenelemente. Das Fach „Herstellen von Produkten und Betriebsmitteln“ beleuchtet zum Beispiel Aspekte der Fertigungstechnik oder des Bereichs Steuerungs- und Regelungstechnik. Das Fach „Betriebliches Management“ hat unter anderem Fragestellungen aus dem Bereich Betriebswirtschaft, Logistik und Qualitätsmanagement zum Gegenstand. Der Unterricht in allen Fächern wird durch den Einsatz der Informationstechnik, sei es durch Berechnungs-, Simulations- oder Konstruktionssoftware oder auch Office-Anwendungen unterstützt.

Der fächerübergreifende Aspekt findet sich insbesondere im Fach „Projektarbeit“ wieder. Hier sollen die Studierenden ausgehend von Aufgabenstellungen, die nach Möglichkeit der eigenen betrieblichen Praxis entstammen, im Team zunächst das Problem analysieren, Lösungsalternativen entwickeln, diese bewerten, auswählen und abschließend die eigene Arbeit dokumentieren und präsentieren. Um diese Vorgehensweise zu üben, wird im Bildungsgang Maschinenbautechnik der „großen Projektarbeit“ mit einer Dauer von sechs Wochen in der Vollzeitform eine „kleine Projektarbeit“ von einer Woche vorgeschaltet.

Stand: Dezember 2011

